

Nr. 153.

**Aussage des Leutnants v. Oppeln-Bronikowski über den Ueberfall des  
Lützowschen Freikorps. (Ende Juni.)**

Lieutenant v. Oppeln sagt Folgendes aus:

Als wir nach dem Fortgehn unseres Parlamentairs ruhig in dem Dorfe Kitzen fütterten, wurde dem Major v. Lützow, bei dem ich mich befand, gemeldet, dass sich eine Staubwolke auf das Dorf zu bewegte. Ich musste mich auf seinen Befehl zu Pferde setzen mit einem Trompeter, um zu sehen, was es wäre. Als ich einige hundert Schritte vorgeritten war, fand ich einen Württembergischen Trompeter und gleich darauf einen Parlamentair, zugleich erkannte ich deutlich eine Colonne von Truppen von verschiedenen Gattungen. Da der Parlamentair mit dem Major selbst zu sprechen wünschte, so ritt ich mit ihm zurück und suchte den Major auf, der einstweilen zu einer andern Seite des Dorfs heraus rekognosciren geritten war, weil auch von dort die Meldung von Truppenbewegungen gekommen war. Der Parlamentair sagte dem Major v. Lützow: der Französische General Fournier und der Württembergische General Normann wünschten ihn zu sprechen, worauf er dem anrückenden Truppen-Corps mit einem Trompeter und seiner Suite, die aus mir und dem Volontair Koerner nebst 2 Trompeter bestand, entgegenritt. Zu unserer Verwunderung fanden wir das Corps in zwey Treffen en ordre de Bataille aufmarschirt, und im immerwährenden Avanciren begriffen. Der Major ritt an den zur Spitze reitenden Württembergischen General Normann heran, und fragte, ob er der Commandirende sei, worauf der General mit kalter Ironie erwiederte, der hinten reitende Gen. Fournier kommandire diese Expedition, und sofort seine Leute zum weitem Vorrücken animirte. Der Major v. Lützow trug mit aller Höflichkeit darauf an, dass der General wenigstens während des Parlamentirens das Corps möchte halten lassen; derselbe antwortete aber hohnlächelnd in seinem vorigen Ton: er habe die Ordre vorzurücken und würde sich durch nichts davon abhalten lassen. Der Major ritt darauf durch die in zwei Treffen marschirende Cavallerie durch und bei der en colonne marschirenden Infanterie vorbei und hinter der darauf folgenden Artillerie. Und sogar beinahe 100 Schritte hinter den letzten Bagage Wagen fanden wir erst den General Fournier, der ganz allein ritt, welches uns allen auffiel. Der Major redete den General folgendermassen an: dass er das combinirte Corps Preussen und Russen befehlige, welches sich im Rücken der Armee befunden hätte, und sich jetzt zu Folge des Waffenstillstandes nach der Elbe begäbe, dass er in Gera und Zeitz seinen Marsch angezeigt habe, und die Französischen Autoritäten ihn hätten passiren lassen, dass er hoffe, dass auch er, der